



HAMMINKELN

NACHRICHTEN

Zwei Abende mit Plattspräkern

HAMMINKELN-BRÜNEN (sp). Die Brüner Plattspräker laden an den Freitagen, 17. und 24. März, zu ihren plattdeutschen Abenden ein. Im Landgasthof Majert werden die Laiendarsteller jeweils ab 19.30 Uhr ihre Sketche und Szenen aufführen. Da geht es um die Geschichte eines Landarztes, um den Bauernmarkt und die Eigenarten des Niederrheinens. Andere Geschichten werden in Reim und Prosa vorgetragen oder sogar gesungen. Neben den Plattspräkern

selbst nehmen wie schon in den vergangenen Jahren die Schüler des Offenen Ganztags Brünen an den beiden Abenden teil. Dort wird in der Plattdeutsch-AG schon fleißig geübt, berichtet Rolf Brögeler von den Plattspräkern. Der Brüner Flöten- und Gitarrenkreis sowie die Sänger vom MGV Brünen beteiligen sich musikalisch – natürlich auf Platt. Karten gibt es zum Preis von 13 Euro bei Schreibwaren Stenk. Inbegriffen ist ein deftiges Abendessen.

Andachten zur Fastenzeit

DINGDEN (sp). Die evangelischen und katholischen Christen setzen in Dingden auch in diesem Jahr die Tradition der ökumenischen Abendandachten in der Fastenzeit fort. An den Freitagen im März steht der Kreuzweg im Mittelpunkt. „Was geschah vor 2000 Jahren, was geschieht heute bei uns?“, lauten die Fragen. Die Abendandachten be-

ginnen am heutigen Freitag in der Bruder Klaus-Kapelle in der Akademie Klausenhof statt. Am Freitag, 17. März, wechselt die Andacht in der Kapelle des St.-Josef-Hauses in Dingden. Abschluss ist dann am Freitag, 24. März, in der evangelischen Kirche in Dingden. Beginn zu den Andachten ist an allen drei Abenden um 19.30 Uhr.

Kartenverkauf für KFD-Sitzung

DINGDEN (sp). Die KFD Dingden kommt am Donnerstag, 23. März, zu ihrer Jahreshauptversammlung zusammen. Dazu werden am Wochenende die ersten Karten verkauft. Am Samstag, 11. März, von 17 bis 19 Uhr und am Sonntag,

12. März, von 9 bis 11 Uhr gibt es die Kaffeekarten im Pfarrheim von St. Pankratius. Ab dem 13. März sind die Tickets zu den Öffnungszeiten im Pfarrbüro bei Angelika Sack erhältlich. Der Preis für eine Kaffeekarte beträgt 6,50 Euro.

Redaktion Hamminkeln

Stefan Pingel (sp) ☎ 0 28 71 / 284-242 E-Mail: redaktion@bbv-net.de
vormittags ☎ 0 28 52 / 5 39 00 30

Neuer Fanklub mit geistlichem Beistand



WERHERBRUCH



SPÜRBAR ANDERS.

Das Ausgehwappen des Fanklubs: Das historische Gerichtssiegel Wertherbruchs trifft auf das Logo des 1. FC Köln.

HAMMINKELN-WERTHERBRUCH (sp). In Wertherbruch hat sich jetzt ein neuer Fanklub für den 1. FC Köln gebildet. Die „Rut-Wieße Fründe Wertherbruch“ haben recht schnell eine Stärke von 20 Mitgliedern erreicht und können sich auch auf geistlichen Beistand verlassen. Pfarrer Udo Schmitt ist als gebürtiger Kölner ebenfalls dem Fanklub beigetreten, berichtet der Vorsitzende Frank Naves.

ke-Fanklub“ bemühen. Das wäre auch sinnvoll, die Blau-Weißen Schützen haben nämlich fünfmal so viele Mitglieder. Allerdings geht Frank Naves von einer „friedlichen Koexistenz“ aus: Sein Bruder Dirk ist Vorsitzender der Schalker Fans. Der Vorstand des Kölner Fanklubs besteht neben Naves aus dem zweiten Vorsitzenden Christian Ferber, dem Kassierer Rainer Lege-land sowie Oliver Tenbrink als Fan-, Kommunikations- und Getränkebeauftragten. Jörg Schruff prüft die Kasse.

Kontakt zu den „Rut-Wieße Fründe Wertherbruch“ ist möglich per E-Mail an rw-fruende-wertherbruch@web.de.

Weg ist frei für neue Siedlung

Planungsausschuss und Rat beschließen den Verkauf des alten Sportplatzes



Die heutige Zufahrt zum alten Sportplatz Brüner Straße, wo derzeit Kanal- und Straßenarbeiten stattfinden, war ursprünglich auch als untergeordnete Zufahrt in die Siedlung geplant. Jetzt rückt diese Straße weiter nach Norden ans Ende des Parkplatzes. Die Hauptanbindung für die Siedlung erfolgt über die Brüner Straße. Foto: sp

Von Stefan Pingel

HAMMINKELN. Unter eine unendliche Geschichte wird endlich ein Schlussstrich gezogen. Gestern haben der Planungsausschuss und danach der Rat den Weg freigemacht für eine neue Siedlung auf dem alten Sportplatz an der Brüner Straße. Im geheimen Teil hat dann der Rat den Verkauf an den

planer Manfred Boshuven stellte klar, dass die Hauptanbindung über die Brüner Straße erfolgen wird. Es sei aber eine weitere „untergeordnete“ Zufahrt über den Parkplatz am Kerschenkamp vorgesehen.

Parkplatzsorgen

Unabhängig von der Planung für das Baugebiet sorgten sich einige Ratsmitglieder um die Zukunft des Parkplatzes am Kerschenkamp. Bei 76 Wohneinheiten war sich Johannes Flaswinkel (Grüne) sicher, dass die Nachbarn aus der Siedlung dort ihre Autos abstellen. Die Zahl der Parkplätze im öffentlichen Raum werde immer kleiner. Bei den jetzigen Kanal- und Straßenarbeiten am Kerschenkamp werde es

schon mal eng. Gerade zu den Öffnungszeiten des Rathauses sollte man den Parkplatz schließen, empfahl er. Man wolle aber erst einmal schauen, wie sich die Situation tatsächlich entwickelte, sagte Boshuven. Auch Bürgermeister Bernd Romanski beruhigte Flaswinkel: „Sie können uns da grundsätzlich Eigeninteresse unterstellen.“

Bernfried Schneiders (FDP) befürchtete zudem, dass der Parkplatz zukünftig nicht mehr für die Kirmes oder Dorffeste genutzt werden könnte. Allerdings sei es nicht geplant, den Parkplatz groß umzubauen, hielt Romanski dagegen.

Mit der Realisierung der Siedlung rechnet Romanski allerdings erst ab dem Jahreswechsel. Das Verfahren für das Vorhaben werde bis in den Herbst dauern.

Kaufbeschluss

Weseler Investoren B & K Wohnungsbau einstimmig beschlossen. Der Kaufpreis beläuft sich auf 1,8 Millionen Euro, unterm Strich bleiben der Stadt rund eine Million Euro auf der Haben-seite.

Insgesamt werden zwischen 74 und 76 Wohnein-

heiten entstehen. Das hängt davon ab, wie die Mehrfamilienhäuser am westlichen Rand in der Nähe des Kerschenkampes zugeschnitten werden. In den beiden Gebäuden sind jeweils 14 bis 15 Sozialwohnungen vorgesehen. Außerdem sollen in der Siedlung zwei eingeschossige Wohnhöfe mit jeweils sechs ebenerdigen Wohnungen entstehen. Gegenüber werden fünf Doppelhaushälften gebaut. Auf der westlichen Seite der Siedlung entstehen drei Häuser mit jeweils acht Etagenwohnungen. Darunter ist auch eine Tiefgarage geplant.

Irritationen gab es gestern im Planungsausschuss bezüglich der Zufahrt zum neuen Wohngebiet. Stadt-

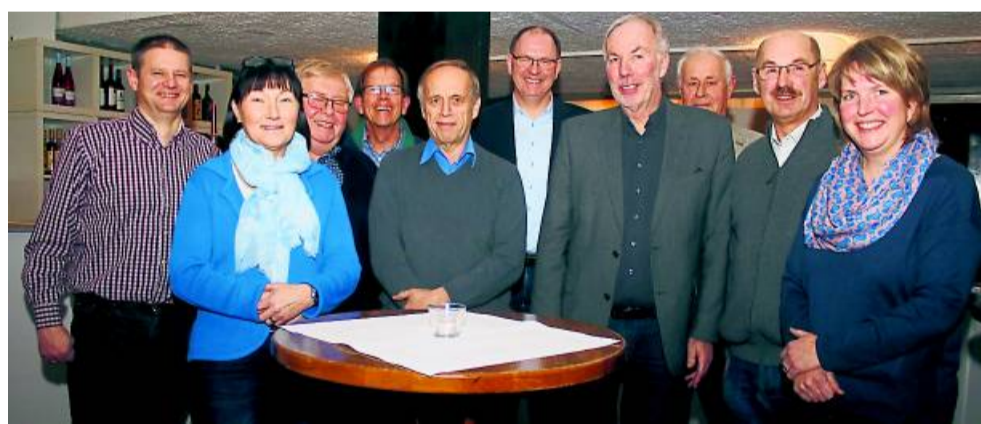
Verkauf städtischer Gebäude

Weniger einstimmig war der Verkauf der städtischen Gebäude an der Sachsenstraße und Hooge Heide. CDU, SPD und FDP sprachen sich gestern im Rat dafür aus, die stark sa-

nierungsbedürftigen Wohnhäuser abzustößen. Grüne und SPD sprachen sich wie schon bei den Haushaltsberatungen aus. Die Häuser dürfen nicht unter dem Buchwert verkauft werden.

Heimatverein bereitet Ausstellung vor

Bericht über kommende Veranstaltungen bei der Mitgliederversammlung



Der Vorstand des Heimatvereins: Ralf Elting (von links), Marie-Theres Böing, Heinrich Hoffmann, Wilhelm Kösters, Heinz Tebrügge, Karl-Heinz Nelskamp, Heinz Wolberg, Wilhelm Mümken, Bernhard Hengstermann und Annette Schlebes

Foto: Anya Knuffmann

DINGDEN (kd). Von einem aufsehenerregenden Fund sowie einem ausgefüllten Vereinsleben berichtete Beisitzer Ralf Elting am Dienstagabend. Zur Generalversammlung trafen sich die Mitglieder des Heimatvereins Dingden in der Gaststätte Hoffmann. Nach einem gemeinsamen „Moosäten“ eröffnete der Vereinsvorsitzende Heinz Wolberg offiziell die Versammlung und ging damit zum geschäftlichen Teil des Abends über.

Dorfkundgang mit Mümken

„Begonnen hat das Jahr, indem das Ehrenmal einen neuen Regenabfluss bekommen hat“, berichtete Elting. Die Besucherzahlen im Humberghaus waren mit rund 1000 Gästen auf einem hohen Niveau. Die Teilnahmen am Maibaumaufstellen,

am Internationalen Mühlenfest sowie an der „Tour de Flur“ waren erfolgreich. Schriftführer Wilhelm Kösters verlas das Protokoll der Mitgliederversammlung 2016, den Kassenbericht gab es von Karl-Heinz Nelskamp.

Wilhelm Mümken berichtete vom „Historischen Dorf-kundgang“ des Heimatvereins, bei dem interessante Häuser und ihre Geschichte kennengelernt werden können.

Elting wies auf die nächste

Veranstaltung des Heimatvereins hin, die Ausstellung „Stein und Bein“. In deren Mittelpunkt steht eine rund 5000 Jahre alte Streitaxt aus Felsgestein. Der Fund aus Lankern war schon im Foyer des LVR-Landesmuseums in

Bonn ausgestellt worden. Bald ist die Axt mit weiteren historischen Funden aus Dingden und Umgebung an den Sonntagen, 19. und 26. März, im Heimathaus zu sehen.

Zwei Neue im Vorstand

Bei den Vorstandswahlen wurden die bisherige zweite Vorsitzende Marie-Theres Böing sowie die bisherigen Beisitzer Ulrich Bauhaus und Annette Schlebes einstimmig von den Vereinsmitgliedern in ihre jeweiligen Ämter wiedergewählt. Neu im Vorstand sind die Beisitzer Heinz Tebrügge und Bernhard Hengstermann. Auch ihre Wahlen erfolgten ohne Gegenstimmen. Im vergangenen Jahr gab es 42 Neuanmeldungen, derzeit hat der Heimatverein 624 Mitglieder.

Wechsel bei den Lankerner Schützen

DINGDEN-LANKERN (sp). Einige Veränderungen gab es jetzt bei der Jahreshauptversammlung des Ludgerus-Schützenvereins Lankern im Vorstand. Hauptmann Tobias Seggewiß wurde zum Major befördert, nachdem sich Johannes Klein-Böling nicht mehr zur Wahl stellte. Auch Norbert Pols schied als Kassierer aus dem Vorstand aus, sein Amt übernahm jetzt Frank Loskamp. Offizier

Bernd Loskamp wurde zum Hauptmann gewählt. Sebastian Busse und Julian Schepfer wurden als Offiziere neu in den Vorstand gewählt.

Präsident Thorsten Tielmann, Adjutant Jan Loskamp und Fahnenoffizier Christian Holtkamp wurden dagegen von der Schützenversammlung wiedergewählt.

Das Schützenfest soll in diesem Jahr wie gewohnt



Der Vorstand der Lankerner Ludgerus-Schützen nach den Neuwahlen

Foto: Schützen Lankern

am ersten Juli-Wochenende auf dem Platz am Lankerner Schulweg stattfinden, be-

richtet Holtkamp. Und auch das Biwak an Christi Himmelfahrt (Donnerstag,

25. Mai) findet dort statt. Von 11 bis 12 Uhr gibt es für alle Mitglieder Freibier.